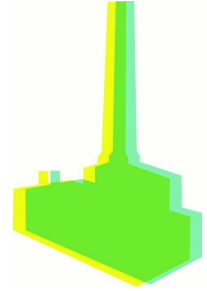


# Grün drehen mit der Neuen Celluloid Fabrik



Wir bei der Neuen Celluloid Fabrik haben es uns zur Aufgabe gemacht unsere Filme grün zu drehen. Aber was soll das heißen? Und warum machen wir das?

Wir glauben daran, dass wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten können. Und grade in der Filmproduktion gibt es zahlreiche Möglichkeiten umwelt- und klimafreundlicher zu arbeiten.

Wir versuchen schon lange, bei unseren Projekten gewisse Umweltstandards einzuhalten. Ab diesem Jahr jedoch wollen wir alle Beteiligten zu diesen Standards verpflichten und haben dafür dieses Grundsatzpapier entworfen. So wollen wir den CO<sup>2</sup>-Fußabdruck unserer Produktionen erheblich verringern. Dazu gehören Veränderungen im Transport, am Drehort, beim Verbrauch, die durch kleine Anpassungen im Ablauf einen großen Schritt für die Umwelt bedeuten.

## Einige Beispiele, was „Grüner Dreh“ bedeutet...

### ...bei Transport und Fortbewegung.

Gerade beim Transport zahlt sich Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit aus, denn es gibt viele Möglichkeiten, wie man mit kleinen Veränderungen im Produktionsalltag einen riesigen Unterschied im Energieverbrauch machen kann. Wir versuchen beim Transport umzudenken: muss ich diesen kurzen Weg mit dem Auto fahren? Ist der Inlandsflug wirklich notwendig? Die Möglichkeiten der energieeffizienten Fortbewegung sind heute so vielfältig wie nie.

Wir nutzen bei Produktionen...

- ...möglichst öffentliche Verkehrsmittel
- ...nur in Ausnahmefällen Inlandsflüge
- ...lieber die Bahn, als das Auto
- ...Carsharing
- ...keine Diesel- und am liebsten Hybrid- oder Elektro-Autos
- ...das Fahrrad und für kurze Paket-Transporte den Fahrradkurier

### ...auf Dreh

Statt Coffee to go und dem in Plastik eingepackten Mittagessen am Drehort, setzen wir auch hier auf Nachhaltigkeit – und auf guten Geschmack! Jeder aus dem Team bekommt einen Thermobecher in dem er seinen Kaffee auch unterwegs umweltfreundlich trinken kann; wir setzen auf wiederverwendbares Geschirr, Tupperdosen und Mehrwegflaschen am Drehort, um so wenig Müll wie möglich zu erzeugen. Aber beim Essen soll es nicht aufhören und soweit es möglich ist, arbeiten wir auch hier umweltfreundlich:

- ...das Tagesdispo bekommt jeder auf sein Handy – so vermeiden wir Papiermüll
- ...wir nutzen Akkus statt Batterien
- ...wir nutzen energiesparende Leuchtmittel
- ...Vermeidung von Einweggeschirr und unnötigen Verpackungen
- ...soweit es möglich ist: Mülltrennung auch am Set
- ...und das Bier nach Drehschluss kommt von der örtlichen Brauerei!

### ...im Büro

Auch im Büro achten wir auf umweltfreundliche Verhaltensweisen – vieles im Produktionsalltag kann mit kleiner Mühe nachhaltiger gestaltet werden. Es muss nicht mehr alles gedruckt werden: statt die Papierkörbe überquellen zu lassen, nutzen wir lieber Emails und digitale Dokumente. Mülltrennung ist Ehrensache, Geräte werden recycelt oder gestiftet statt weggeschmissen und Energie vom Öko-Stromanbieter bezogen – und so kommen wir mit kleinen Schritten unserem Ziel eine umweltfreundliche Film-Produktion zu werden näher.

- ...Mülltrennung
- ...digitale Kommunikation und Dokumentsicherung statt Zettelwirtschaft
- ...auch im Büro: lieber Tupperdose statt unnötige Essens-Verpackungen
- ...und ganz wichtig: Computer ausstellen, wenn nicht grade in Benutzung!

### Für mehr Informationen zum Thema „Grüner Dreh“

<http://www.greenfilminitiative.de/>

[http://www.ffhsh.de/download/Best\\_Practice\\_Guide\\_D\\_2016\\_03.pdf](http://www.ffhsh.de/download/Best_Practice_Guide_D_2016_03.pdf)

Danke!